

## Abdichtspachtel

Pastöse Dispersionsspachtelmasse zum Verkleben und Armieren von Dämmplatten sowie als Feuchteschutz im Sockel- und erdberührten Bereich. Anzumischen mit Zement.



### Produktbeschreibung

- Eigenschaften**
- Sicherer Schutz gegen Eindringen des Wassers in o.g. Anwendungsgebieten
  - Wasserabweisend
  - Wasserdampfdiffusionsfähig
  - Pastös
  - Alkali- und frostbeständig
  - Vielseitig einsetzbare, auf Bitumen haftende Dispersionsmasse mit hoher Klebekraft und gutem Standvermögen
- Anwendungsbereich** Nur außen
- Einsatzbereich** In den ALLFATHERM-Dämmsystemen

### Werkstoffbeschreibung

- Bindemittel** Wässrige Styrolacryl-Copolymerdispersion
- Dichte** ohne Zementzusatz ca. 1,1 kg/dm<sup>3</sup>
- Wasserdampfdurchlässigkeit**  $s_d \sim 2,2$  m bei 2 m m nach DIN EN ISO 7783
- Wasseraufnahme** Kategorie W3 (niedrig) nach DIN EN 15824  
 $w \leq 0,1$  kg/(m<sup>2</sup>h<sup>1/2</sup>) nach DIN EN 1062

**Verbrauch**

Verwendungsgebiet	Material ohne Zementzusatz	Angemischtes Material
<b>Dämmplattenverklebung</b>	ca. 2,0 kg/m <sup>2</sup>	ca. 4,0 kg/m <sup>2</sup>
<b>Armierungsschicht</b>		
- bei Nennschichtdicke 3 mm	ca. 2,0 kg/m <sup>2</sup>	ca. 4,0 kg/m <sup>2</sup>
- je mm Schichtdicke	ca. 0,65 kg/m <sup>2</sup>	ca. 1,3 kg/m <sup>2</sup>
<b>Feuchteschutz</b>		
- als Anstrich (zweifach)	ca. 1,0 kg/m <sup>2</sup>	ca. 2,0 kg/m <sup>2</sup>
- als Spachtellage 2 mm	ca. 1,3 kg/m <sup>2</sup>	ca. 2,6 kg/m <sup>2</sup>
Exakten Materialbedarf durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.		

- Farbton**
- Weißgrau ohne Zement
  - Zementgrau nach Anmischung
- Lagerhaltung** Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen. Material verarbeiten innerhalb von 18 Monaten.
- Hinweis** Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

## Abdichtspachtel

### Untergründe

#### Geeignete Untergründe

- Bituminöse Bauwerksabdichtungen (Bitumen- und Polymerbitumenbahnen, PMBC)
- Mineralische Dichtschlämmen (MDS)
- Übliche mineralische Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)
- Organische Untergründe (gestrichene und ungestrichene Putze)
- Dämmplatten in WDVS und Perimeterdämmplatten

#### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss frostfrei, fest, trocken, fett- und staubfrei sein und für gedübelte WDVS eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z. B. Schalöl) sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und beizuputzen.

Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und zu grundieren.

Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen.

Bituminöse Untergründe müssen ausreichend abgelüftet sein.

### Verarbeitung

#### Materialzubereitung

1 Gewichtsanteil Portlandzement (CEM I 32,5 R / CEM I 42,5 R / CEM I 42,5 N / CEM II A-LL 42,5 N oder CEM II B-S 32,5 R) mit 1 Gewichtsanteil Waterflex mit einem Elektrorührwerk anmischen, bis eine homogene, klumpenfreie Konsistenz entsteht.

Nicht mehr Material anmischen, als innerhalb von 1-2 Stunden bei 20 - 25°C verarbeitet werden kann. Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

#### Verarbeitung als Kleber

- Manuelle Verarbeitung möglich
- Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
- Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
- Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen
- Fugen  $\leq 5$  mm mit geeignetem schwerentflammbareren Fugenschaum verfüllen
- Fugen und Fehlstellen  $> 5$  mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
- An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen
- Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten
- Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden

#### Wulst-Punkt-Methode

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkte in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche  $\geq 40$  %

#### Vollflächige Verklebung

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnpachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

#### Hinweis

Eine zusätzliche Verdübelung  $\geq 150$  mm über Geländeoberkante wird empfohlen.

Zu beachten sind die Datenblätter des jeweiligen Dämmstoffes und die anstehenden Grundwasserhältnisse.

Verklebte Dämmplatten bis zur Durchtrocknung vor dem Abrutschen sichern. Vor dem Anfüllen des Geländes und ggf. Rütteln muss das Material durchgetrocknet sein. Im Perimeterbereich ist zum Schutz vor Beschädigungen bauseits eine Schutzschicht (z.B. Noppenbahn mit Gleitschicht) vorzusehen. Beim Übergang zu einer bestehenden (bauseits angebrachten) Perimeterdämmplatte das Material auf die Schnittkante der vorhandenen Perimeterdämmung auftragen und die einbindende Sockeldämmplatte bei der Verklebung darin einsumpfen.

## Abdichtspachtel

### Verarbeitung als Armierer

Vor dem Armieren Putzschienen vollflächig in das Material einlegen und ausrichten. Beim Einsatz der Eckwinkel-Kunststoffecke die Gewebbahnen lediglich bis zur Kante führen. Material in 2-3 mm Schichtdicke rostfreier Stahltraufel aufziehen und mit einer Zahntraufel 10x10 mm durchkämmen. Gittermatte in offenes Mörtelbett ca. 10 cm überlappend einlegen und planspachteln. Das Armierungsgewebe muss vollständig eingebettet sein. Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Gewebeeckpfel oder Gewebestreifen (ca. 25 x 25 cm) diagonal in die Armierung einbetten. Erfolgt auf die durchgetrocknete Armierungsschicht eine nachfolgende Überarbeitung mit einem organischen Oberputz, muss in Abhängigkeit der Einbausituation ein entsprechender Feuchteschutz darauf ausgeführt werden.

### Verarbeitung als Feuchteschutz

Die Schlussbeschichtung muss bis mind. 5 cm über Geländeoberkante mit einem Feuchteschutz versehen werden. Unter die Geländeoberkante einbindende Dämmstoffe, Armierungslagen und Schlussbeschichtungen im Anschluss zur Bauwerksabdichtung oder im Übergang zu einer vorhandenen Perimeterdämmung mit einem Feuchteschutz versehen. Dazu das angemischte Material mit max. 8 % Wasser verdünnen und mind. zweilagig mit Pinsel oder Bürste satt auftragen, so dass eine möglichst gleichmäßige Schichtdicke erreicht wird. Zwischen den beiden Anstrichen muss das Material angetrocknet sein. Alternativ das angemischte Material als Spachtellage in mind. 2 mm Schichtdicke aufziehen.

Der Feuchteschutz kann mit einer sockelgeeigneten Fassadenfarbe überarbeitet werden.

### Verarbeitungshinweise

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme und die Technischen Informationen der Produkte.

### Wartezeit

Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von den Witterungsbedingungen und der Schichtdicke. Die Angaben beziehen sich auf Umgebungstemperaturen von 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung.

Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung soll erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen.

#### Wartezeit nach Verklebung

- Mind. 2-3 Tage

Die Armierungsschicht muss ausreichend gleichmäßig getrocknet sein.

#### Wartezeit nach Armierung

- Pastöse Oberputze mind. 2-3 Tage

#### Wartezeit nach Feuchteschutz-Auftrag

- Alligator Fassadenfarben mind. 1 Tag

### Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5°C und über +30°C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.

Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

### Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

## Hinweise

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. **Enthält:** 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1). **Hotline für Allergieanfragen:** 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).

### Giscode

BSW20: Beschichtungsstoffe, wasserbasiert (Nähere Informationen: [www.wingis-online.de](http://www.wingis-online.de))

### Deklaration der Inhaltsstoffe

Polyacrylatharz, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Additive, Konservierungsmittel

### Sicherheitsdatenblatt beachten

Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

## Abdichtspachtel

### Entsorgung

Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

### Systemzugehörige und -ergänzende Produkte

Perimeterdämmplatte 032

Perimeterdämmplatte 035

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.